

Der Münchner **Erol Gurian** hat kürzlich den Förderpreis des **Martin-Lagois-Fotowettbewerbs** des Evangelischen Presseverbandes 2016 in Höhe von 2000 Euro für seine Fotoreportage „Bekaa Blues“ erhalten. Sie erzählt vom Leben des syrischen Flüchtlingsmädchens Warda im libanesischen Bekaa-Tal, in dem 400 000 Menschen in selbstorganisierten Zeltstädten leben. Warda lebt mit ihren Eltern und ihren vier Brüdern in einem ehemaligen Kuhstall. Gurian erzählt in seinen Fotos auch von einem Projekt in einer sicheren Zone der libanesischen Non-Profit-Organisation Beyond Association. Hier erhalten die Mädchen und Jungen gemeinsam die Chance auf Bildung. Die ständige Vertreterin des bayerischen Landesbischofs und Schirmherrin Susanne Breit-Keßler würdigt Gurian und das Projekt in ihrer Laudatio: „Eine Möglichkeit auch für werdende Männer, zu begreifen, welche Kostbarkeit ein Mädchen, eine Frau ist.“

Gurian wurde als Sohn eines armenischen Vaters und einer ungarischen Mutter 1964 in München geboren. Er studierte Bildjournalismus und Psychologie in den USA und arbeitet seit 1991 als Fotograf und Fotojournalist. Seine Bilder werden in deutschen und internationalen Magazinen veröffentlicht. Gurian ist auch Dozent, unter anderem an der Deutschen Journalistenschule und **der Akademie der Bayerischen Presse**.